

72016-016 Weiße Elster, Gera, Bahnbrücke bis Cubabrücke, HWSA

Das Projektgebiet erstreckt sich entlang der Weißen Elster von der Bahnbrücke bei Gera-Milbitz (Gewässer-km 119,650) bis zur Cubabrücke im Gera Stadtteil Untermhaus. Das Juni-Hochwasser 2013 hat besonders im Stadtgebiet Gera erhebliche Schäden an den Gewässern und wasserbaulichen Anlagen verursacht. Die Schafwiesensiedlung sowie Gera-Untermhaus stand größten Teils unter Wasser. Infolge des Hochwassers vom Mai / Juni 2013 wurde das Hochwasserschutzkonzept überarbeitet und bildet die Grundlage für die zukünftigen Maßnahmen zur Verringerung des Hochwasserrisikos.

Hauptziel der Maßnahme ist Umsetzung des **Hochwasserschutzes für den Stadtteil Gera-Untermhaus für ein 100-jähriges Hochwasserereignis (HQ₁₀₀)** links- und rechtsseitig der Weißen Elster unter Berücksichtigung der Einflüsse auf / von den angrenzenden Stadtteilen. In Verbindung mit der Realisierung des erforderlichen Hochwasserschutzes soll ein Maximum an **Retentionsraum** gewonnen werden. Darüber hinaus sind die Belange der **Binnenentwässerung** des betroffenen Bereiches, der **Gewässerunterhaltung** und des **Artenschutzes** sicherzustellen. Alle Maßnahmen für die Stadt Gera sind im Landesprogramm Hochwasserschutz 2016 - 2021 verankert.

Gemäß aktuellem Planungsstand (Abschluss der Vorplanung) sind **folgende Maßnahmen** vorgesehen:

Rechtsseitig der Weißen Elster (Gera-Untermhaus):

1. Bau einer Hochwasserschutzwand von der Kantstraße, entlang der Elstergärten, bis zur Mündung des Bieblacher Baches und weiter entlang der Straße „Fasaneninsel“ bis zum Bahndamm (Gesamtlänge ca. 1.800 m, Höhe ca.)
2. Großflächiger Abtrag des Vorlandes auf einer Länge von 1.700 m. (Abtrag im Mittel ca. 2,50 m)

Linksseitig der Weißen Elster (Gera-Schafwiesensiedlung):

3. Bau einer Hochwasserschutzwand entlang der Straße „Am Kupferhammer“ auf einer Länge von ca. 650 m
4. Rückbau eines scharf an der Weißen Elster verlaufenden Deiches
5. Bau eines Hochwasserschutzdeiches auf einer Länge von ca.750 m, nah an den Siedlungsrand



Abb. 1: Weiße Elster Höhe Gera Milbitz, Blick stromauf Richtung Gera Untermhaus

Durch den Neubau von HWS-Mauern und Deichen werden Gebäude zukünftig geschützt (Punkte 1, 3 u. 5).

Durch den flächigen Abtrag des Vorlandes wird Retentionsraum maßgeblich gewonnen und im Weiteren eine hydraulische Engstelle an der Weißen Elster beseitigt. Dies führt wiederum zu Rückhalt und Verzögerung des Hochwasserabflusses und trägt damit neben dem Neubau von technischen Anlagen zum Hochwasserschutz, auch für flussabwärts gelegene Ortschaften, bei.

